

Nürtinger Zeitung vom 16. Juni 1995 – Nr. 136

Amtliches.

Einfacher Bebauungsplan „Schloßberg“ im Planbereich 04. 06. in Nürtingen

– Inkrafttreten –

Der Gemeinderat der Stadt Nürtingen hat den Einfachen Bebauungsplan „Schloßberg“ im Planbereich 04. 06. in Nürtingen am 11. 10. 1994 als Satzung beschlossen. Maßgebend ist der Lageplan mit Textteil des Planungsamtes der Stadt Nürtingen vom 1. 9. 1994/11. 10. 1994. Auf die Begründung zum Bebauungsplan vom 1. 9. 1994/11. 10. 1994 wird hingewiesen.

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat mit Erlaß vom 23. 2. 1995 bestätigt, daß eine Verletzung von Rechtsvorschriften, die eine Versagung der Genehmigung nach § 6 Abs. 2 BauGB rechtfertigen würde, nicht geltend gemacht wird, sofern im Textteil des Bebauungsplanes (Ziff. 1 I c Planbereich A; 1. II c Planbereich B; 2.1) eine Anpassung der Formulierung an den wörtlichen Gesetzestext erfolgt. Dies ist erfolgt und der Gemeinderat hat am 11. 4. 1995 dieser Änderung durch Beitrittsbeschluß zugestimmt. Die textlichen Änderungen sind im Bebauungsplan kenntlich gemacht worden.

Der räumliche Geltungsbereich wird im einzelnen folgendermaßen begrenzt:

- im Norden von Flst. 73/1 teilweise (Neckarsteige), Flst. 107 teilweise (Heiligkreuzstraße), Flst. 38 teilweise (Lampertstraße) und Flst. 40/6;
- im Osten von Flst. 40/4 (Kreuzkirchstraße), Flst. 100 (Schillerplatz), Flst. 40/3 (Kirchstraße) und Flst. 43 (Strohstraße);
- im Süden von Flst. 42 (Turmstraße), Flst. 29/4 (Brunnsteige), Flst. 29 (Marktstraße), Flst. 11/1 (Rathausstraße), Flst. 210 (Mönchstraße) und Flst. 192 (Alleenstraße);
- im Westen von Flst. 192 (Alleenstraße).

Auf den Übersichtsplan wird hingewiesen.

Der Bebauungsplan und die Begründung können beim Bürgermeisteramt Nürtingen – Bauverwaltungsamt – in Nürtingen, Kirchheimer Straße 60, Zimmer 114, während der Dienststunden eingesehen werden. Er wird mit dieser Bekanntmachung rechtsverbindlich.

1. Eine etwaige Verletzung von in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 Baugesetzbuch (BauGB) bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie
2. etwaige Mängel in der Abwägung beim Zustandekommen dieser Satzung sind nach § 215 Abs. 1 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich in den Fällen der Nr. 1 innerhalb eines Jahres, in den Fällen der Nr. 2 innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder von aufgrund der GemO erlassenen Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung ist nach § 4 Abs. 4 GemO in der Fassung vom 3. Oktober 1983 (GBl. S 578) in dem dort bezeichneten Umfang unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich und unter Bezeichnung des

Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung geltend gemacht worden ist.

Die Verletzungen sind schriftlich gegenüber der Stadt Nürtingen – Bauverwaltungsamt –, Kirchheimer Straße 60, 72622 Nürtingen geltend zu machen.

Nürtingen, den 9. 6. 1995

